



## 618,4 Mill. EUR aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds

**Für die Förderperiode 2014 - 2020 standen Sachsen-Anhalt Fördermittel in Höhe von 618,4 Mill. EUR aus dem Europäischen Sozialfonds zur Verfügung. Aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds wurden unter anderem Maßnahmen zu nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung, zur sozialen Inklusion sowie zur Bildung gefördert. Bis Ende Februar 2022 wurden bereits 95,0 % (587,6 Mill. EUR) der Mittel bewilligt und 69,3 % (428,5 Mill. EUR) an die Begünstigten ausgezahlt.**

Die Maßnahmen trugen dazu bei, dass sich in den letzten Jahren in Sachsen-Anhalt der Anteil der Bevölkerung verringerte, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht waren. Zu diesen Personen zählen Einwohnerinnen und Einwohner, für die mindestens eine der folgenden Voraussetzungen gilt: sie sind arm, von Armut bedroht oder leben in einem Haushalt mit sehr niedriger Erwerbsintensität. Die Verringerung dieses Personenkreises war eines der Kernziele der Europa-2020-Strategie und wird für die Europa-2030-Strategie fortgesetzt.

In Sachsen-Anhalt sank der Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung von 24,0 % im Jahr 2016 auf 18,6 % im Jahr 2019. Deutschlandweit lag der Anteil 2016 bei 19,7 % und 2019 bei 17,4 %. Sachsen-Anhalt konnte somit die Differenz zum Bundesschnitt von 4,3 Prozentpunkten im Jahr 2016 auf 1,2 Prozentpunkte im Jahr 2019 verringern. Den geringsten Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung in Deutschland wiesen die Regionen Stuttgart mit 13,3 % und Freiburg mit 13,5 % auf. Den höchsten Anteil hatten die Stadtstaaten Bremen mit 26,5 % und Hamburg mit 23,7 %.

Im Vergleich zu den 27 Ländern der Europäischen Union schnitt Sachsen-Anhalt besser ab. In der EU-27 betrug 2019 der Anteil der von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedrohten Bevölkerung 20,9 %. Frauen (21,8 %) waren dabei eher von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen als Männer (20,0 %). Die Regionen Europas mit den geringsten Anteilen an Armut und sozialer Ausgrenzung waren die tschechische Hauptstadt Prag und die Region Bratislava in der Slowakei mit jeweils 7,9 %. Die höchsten Anteile wiesen die italienischen Regionen Kampanien mit 49,7 % und Sizilien mit 48,7 % auf. Allgemein ist in den west-mitteleuropäischen Ländern eine größere Armut/Ausgrenzung in den Städten festzustellen. In den süd- und osteuropäischen Staaten ist die Armut/Ausgrenzung dagegen in den ländlichen Gebieten größer

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

**Sachsen-Anhalt**  
**#moderndenken**

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2  
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702  
Fax 0345 2318-913

**Internet:**  
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>  
**E-Mail:**  
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Die unterstützten Maßnahmen umfassen beispielsweise Beratungsangebote für Existenzgründerinnen und Existenzgründer, für alleinerziehende Arbeitslose, für Schülerinnen und Schüler und für ehemalige Häftlinge, berufsbegleitende Fortbildungsangebote sowie die Verbesserung von Teilhabechancen für Menschen mit Behinderungen. Eine Übersicht über Erfolgsprojekte in Sachsen-Anhalt ist unter folgender URL verfügbar: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/informationen-fuer-interessierte/erfolgsprojekte/erfolgsprojekte-esf/> . Mittel, die in der Förderperiode 2014 - 2020 beantragt wurden, werden innerhalb des Übergangszeitraums weiterhin bewilligt und ausgegeben.

Diese und weitere Informationen werden vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) zusammengetragen und veröffentlicht.